

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Mainz: Gerlach von Nassau</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18206166</p>
---	--

Beschreibung

Eröffnungsgepräge der 1365 eingerichteten neuen kurmainzischen Münzstätte Bingen. Bingen (auf den Münzen dieser Zeit immer mit P geschrieben) mit seinem ergiebigen Rheinzoll löste die ungünstiger gelegene Münzstätte Eltville ab. Vorderseite: Auf einem Kapitell stehender Erzbischof mit Buch und Krummstab. Rückseite: In einem Dreipass der gespaltene Schild Mainz/Nassau.

Grunddaten

Material/Technik: Gold; geprägt
Maße: Gewicht: 3.47 g; Durchmesser: 23 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1365-1371
	wer	
	wo	Bingen am Rhein
Beauftragt	wann	
	wer	Gerlach von Nassau (1322-1371)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Eugen Merzbacher (1845-1903)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heraldik
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 624 (dieses Exemplar).
- E. Link, Die erzbischöfliche Münze und ihre Erzeugnisse, in: Bingen. Geschichte einer Stadt am Mittelrhein (1989) Nr. 1..
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 146-147.